Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 8

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in einen Schlitz stecken – worauf wie durch Zauberhand ihr Bankkonto mit dem Betrag belastet wird, den sie dem Detaillisten schuldig sind? Wie verhält es sich später einmal, wenn sie vor ihrem Bildschirm sitzen können, um durch Tastendruck Bestellungen aufzugeben und gleichzeitig zu «bezahlen»? Von einer körperlichen Übertragung von Münzen oder Noten, also von Bargeld, kann hier keine Rede mehr sein.

Ähnlich liegen die Dinge, falls mir ein Schuldner einen Check übergibt, ich ihn der Bank aushändige und diese feststellt, dass beide ihre Kunden sind: Hier wird die Bank einfach eine interne Verrechnung auf den beiden Konten vornehmen. Zu Geldbewegungen kommt es hingegen nicht. Stellen wir uns im Extremfall vor, in einer Volkswirtschaft gäbe es nur eine einzige Grossbank; dann würden alle Zahlungsaufträge durch derartige Verrechnungen erledigt. Die Notenbank hätte jedenfalls nicht die geringste Möglichkeit, auf die Breite der Zahlungsströme Einfluss zu nehmen. Ja, sie würde überhaupt nichts davon erfahren. Es könnten mit andern Worten ohne ihr Dazutun Nachfrageüberschüsse entstehen, die geeignet wären, das Preisniveau in die Höhe zu treiben. Wie soll die klassische Geldmengenregulierung inflationsneutral sein, wenn das «electronic banking» sich ausbreitet? Ist es nicht so, dass dann die Umlaufsgeschwindigkeit des Geldes sich in ungeahnter Weise vergrössern kann oder dass der Geldmultiplikator, von dem einleitend die Rede war, Werte annimmt, die alle gewohnten Proportionen sprengen?

Negative Geldmengenziele?

Solche Entwicklungen sind wirklich nicht von der Hand zu weisen. Sie spiegeln sich darin, dass die Amerikaner sich genötigt sahen, eine Geldmenge M1A und eine Geldmenge M1B auseinanderzuhalten und dass ein grosser Streit darüber entbrannte, welches jene Grösse sei, die für die Notenbank die entscheidende Bedeutung habe. Wenn die britische Politik der Inflationsbekämpfung bis dahin keine überzeugenden Erfolge vorzuweisen vermochte, liegt es möglicherweise daran, dass nicht die «richtige» Zielgrösse gewählt wurde oder dass die Dosierung dem technischen Fortschritt nicht zureichend Rechnung trug.

Nun kann kein Zweifel daran bestehen, dass die neuen Formen des Zahlungsverkehrs weiter um sich greifen werden und dass die Notenbankgeldmenge herkömmlicher Prägung damit wenig zu tun hat. Nur wissen wir leider nicht im geringsten, in welchem Tempo dies vor sich geht und welchen Effekt es hat. Auch die Zentralbank tappt hier weitgehend im Dunkeln. Ihr statistischer Apparat ist zurückgeblieben und den neuen Problemen nicht gewachsen. Möglicherweise ist dies ein Grund dafür, dass die relevante Geldmenge «zu gross» ist und dass die Preissteigerungen in hartnäckiger Weise andauern. Vielleicht müsste unter diesen Umständen das Geldmengenziel nicht +4% pro Jahr betragen, sondern -2%?

Die grosse Ungewissheit

Die Fragen können an dieser Stelle nur angedeutet, aber niemals gelöst werden. Selbst die zuständigen Organe sind ja offenkundig überfordert. Die Transparenz der Verhältnisse ist verlorengegangen. Was in Anbetracht der herrschenden Zustände übrig bleibt, ist die Maxime der Vorsicht. Sie besagt, dass die Notenbankgeldmenge besser knapp gehalten als reichlich dosiert wird. Über ihre Effizienz oder Virulenz wissen wir ja nicht mehr recht Bescheid. Weder haben wir die technischen Fortschritte im Griff, noch kennen wir deren genaue Folgen. Mit der Kreditschöpfungskapazität des Bankenapparates allein ist es nicht mehr getan, obwohl auch sie schon genügend Schwierigkeiten bereitet. Wenn beispielsweise die hausgemachte Komponente der schweizerischen Inflation noch stets beträchtlich ist, obwohl die Nationalbank seit 1979 auf die Bremse tritt, beleuchtet dies die Sachverhalte deutlich genug.

Vorsicht scheint aber auch geboten im Hinblick auf die güterwirtschaftlich bedingte Teuerung und die Übertragung steigender Preise aus dem Ausland. Wenn wir sie auf ein Minimum reduzieren wollen, erscheinen Interventionen am Devisenmarkt im Sinne von Devisenangeboten und einer Abschöpfung einheimischer Währung nicht schlecht zu passen. Dies könnte dann dazu führen, dass die nationale Geldmenge tatsächlich schrumpft, dass die Preissteigerung sowohl zuhause wie auch jene bei den Importgütern gedrosselt wird. Die Frage ist dann nur, wieviele Anpassungslasten man der Wirtschaft zumuten kann. Das gestellte Problem würde sich in diesem Falle allerdings entscheidend verschieben.

«Aus dem Wochenbericht der Bank Julius Bär»

Mode

Design Inspirations, Herbst/Winter 1983/84

Das Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke/ Schweiz, stellt seinen neuen Design-Poster, Herbst/ Winter 1983/84, vor.

Die Dessins entfernen sich von allen barocken, verspielten und romantischen Vorlagen.

Allzu Üppiges und Pompöses ist verpönt.

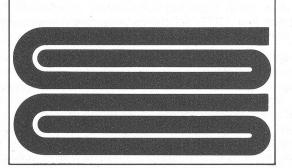
Man stilisiert und vereinfacht und besinnt sich auf einfache, klare Formen.

Die Dessin-Themen sind zwei grossen Gruppen zugeordnet:

klar, linear, grafisch bis geometrisch dazu gehören grafische Farb- und Flächenaufteilungen, Kubismus à la Georges Braque und Sonia Delaunay grosszügige, lineare Muster, einfache, stilisierte und spannungsvolle Geometrie, optische Effekte neu interpretierte Krawattenmuster simple, flächige Patchworks sowie markante Pinselstricheffekte.

Natürlich-ursprünglich-Artisanal Erfolgversprechend sind Einflüsse rustikaler Handweb- und -Strickstrukturen, prähistorische Felsund Höhlenzeichnungen sowie Spuren und Abdrücke von Tier und Mensch neben flachen Blumen, verfremdet und aufgelöst bis zu Tachismus.





Gugelmann

Gugelmann spinnt

Baumwoll-Qualitätsgarne

AK supergekämmt
3K supercardiert
KK Open-End
Ne 12-40
Ne 8-30
Ne 6-10

Wollmischgarn «melanetta»

55% Wolle/

45% Baumwolle supergekämmt

- für Tricoteure

Nm 24-56

Gugelmann färbt

eigene Garne, sowie Fremdgarne im Lohn, auf Kreuzspulen, unbegrenzte Farbpalette, beste Echtheiten, nuancenkonform

Gugelmann zwirnt

Rohgarne, gefärbte Garne und im Lohn, knotenarm

Gugelmann handelt

Gespinste für HAKA – Storen und Deko – Polyester texturiert – gasiert – mercerisiert

Besser geht's mit Gugelmann-Garnen

für Plüsch – Unterwäsche – Oberbekleidung – Haushalt – Teppichgarne – Kleiderstoffe – Deko

Gugelmann & Cie. AG, Roggwil BE

Postadresse: Postfach, 4900 Langenthal

Telefon 063/48 12 24 Telex 68 142 gtex ch



Wir beraten Sie gerne: Patronen und Jacquardkarten Harnischbau für sämtliche Jacquardmaschinen

Fritz Fuchs

Aargauerstrasse 251, 8048 Zürich Telefon 01 62 68 03

Ihre zuverlässige und vorteilhafte

Zwirnerei auch für Kleinpartien

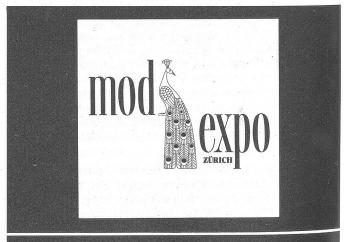
Zitextil AG, 8857 Vorderthal Telefon 055/69 11 44

Armstrong Accotex

Walzenbezüge und Riemchen

H. & A. Egli AG Telefon 01 923 14 47 Postfach 86, 8706 Meilen





24.-26. Oktober 1982

INTERNATIONALE MESSE FÜR DAMENBEKLEIDUNG

SALON INTERNATIONAL DU VÊTEMENT FÉMININ

INTERNATIONAL LADIES FASHION FAIR

> ZÜRICH ZÜSPA-HALLEN 09.00–18.00 h.

Zürich ganz in Mode

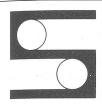


Webeblätter

Webeblätter für höchste Anforderungen

Webeblätter für die gesamte Band-Weberei

A. Ammann CH-8162 Steinmaur/ZH Telefon 01 853 10 50



Materialfluss/ Lagerplanung

Spaleck Systemtechnik AG CH-8134 Adliswil Rebweg 3 Telefon 01-710 6612 Telex 58664



Jacquard-Patronen und Karten Telefon 085 5 14 33

TRICOTSTOFFE

bleichen

drucken

ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG 8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

Converta AG, 8872 Weesen

Telefon 058/431689

- Chemiefaser Konverterzüge
- Effektfaserbänder

Struktur und Effektgarne Nm 1.0–5.0 in 100% Baumwolle Baumwolle/Wolle, Chemiefasermischungen, rohweiss und gefärbt.

Selbstschmierende *Glissa*-Lager



Einige Dimensionen aus unserem reichhaltigen Vorrat. Nach Möglichkeit

genormte Grössen nach unserer Dimensionsliste verwenden, da kurze Lieferfristen und vorteilhafte Preise.

Aladin AG. Zürich

Claridenstr. 36, Tel. 01 / 201 41 51

	D=r7-	
Gehäusebohrung = H7		
d	D	L
3 E 7	6	4
6 E 7	10	8
8 E 7	12	18
10 F 7	16	16
15 E 7	22	20
18 E 7	25	16
20 E 7	28	30
25 E 7	35	35
30 E 7	40	40
40 D 8	50	60

Nr. A 340



Feinzwirne

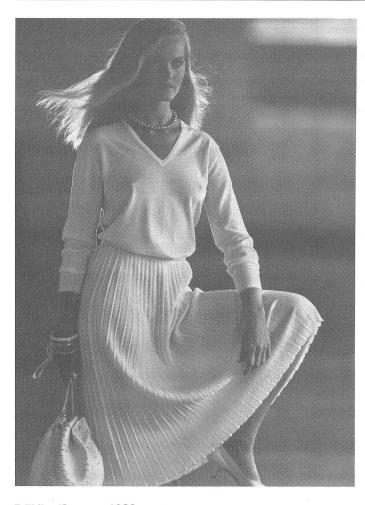
aus Baumwolle und synthetischen Kurzfasern für höchste Anforderungen für Weberei und Wirkerei

Müller & Steiner AG Zwirnerei

8716 Schmerikon, Telefon 055/8615 55, Telex 875713

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist





Frühling/Sommer 1983 HANRO Coordinates und Separates

Modell 0304 / 48070 Pulli 0367 / 30901 Plissé-Jupe

Langarm-Pullover in reiner Schurwolle mit Strickbund mit dazu passendem Plissé-Jupe

Farben: noir, grafit, flanelle, dunes, marbre, marine, merisier,

loden, mocca, camel, coquelicot, outremer

Qualität: 100% reine Schurwolle

Die Modelle

Hanro-Coordinates und Separates, ein Programm von Kombinierbarem. Hosen, Jupes, Gilets, Pullovers und Strickjacken mit dem beliebten Touch des Sportlich-Eleganten, in zeitlosem Ganzjahres-Charakter und optimalem Lieferservice.

HANRO AG 4410 Liestal

Tagungen und Messen

Herbsttagung des SVG

Termin: 25. November 1982, 13.30-17.15 Uhr

Ort: St. Gallen, Hotel Hecht

Thema: Zusammenfassung der 152 Referate des

2. Internationalen Kongresses über Geotextilien vom 1. bis 6. August 1982 in Las Vegas

Am Vormittag (09.30 Uhr) wird den Interessierten Gelegenheit geboten, die Prüfeinrichtungen für Geotextilien an der EMPA zu besichtigen.

Ein detailliertes Programm folgt Anfang Herbst.

Seminar:

Einsatz von Betriebsdatenerfassungssystemen, Möglichkeiten und Chancen

Zielgruppe: Geschäftsleitung, Betriebsleitung, EDV-

Sachbearbeiter, Organisatoren

Termin: 7./8. Oktober 1982, Beginn 9.00 Uhr Ort: Fachhochschule Niederrhein

Fachhochschule Niederrhein Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Webschulstrasse 31, 4050 Mönchengladbach 1

Gebühr: DM 450, – (inkl. Unterlagen)

Referenten: Prof. Dr. R. Klinke, Prof. Dr. W. Rehr Anmeldung: Institut für Textil- und Bekleidungswesen

bis 20.9.1982

durch Einzahlung auf das Konto Nr. 45252 bei der Stadtsparkasse Mönchengladbach

(BLZ 310 500 00) Webschulstrasse 31, 4050 Mönchengladbach 1

Telefon 02161/186 287 oder 186 293

Thema:

Das Seminar gibt eine grundsätzliche Einführung in die Problematik der Betriebsdatenerfassung in Textilbetrieben. Hierbei werden sowohl technische als auch organisatorische Probleme und Lösungen diskutiert.

Auf dem Markt befindliche oder angebotene Systeme werden erläutert. (Indicator-GmbH, Zellweger, Barco, Computrol, Siemens, Dextralog, Schlafhorst). Schwerpunktmässig steht der Einsatz im Webereibereich und die mobile Datenerfassung im Vordergrund.

Es werden Profil- und Anforderungslisten erarbeitet, die dem Interessenten die Möglichkeit geben sollen, im eigenen Hause als auch mit den Anbietern gezielte Fachgespräche zu führen.

Ein Schwerpunktthema stellt die Wirtschaftlichkeit vom BDE-System dar. Die wichtigsten Einflussfaktoren werden erläutert. Es wird ein EDV-Programm für die Wirtschaftlichkeitsrechnung – BDE in der Weberei – vorgestellt. Seminarteilnehmer können am zweiten Tag mit eigenen Werten rechnen. (Formularblätter werden nach Anmeldung zugesandt). Abschliessend wird die Vorgehensweise bei der Auswahl und Einführung von BDE-Anlagen erörtert. (Pflichtenhefterstellung, Vertragsgestaltung, Betriebsrat, Schulung, Abnahme). Zu allen Seminarpunkten besteht die Möglichkeit eingehender Diskussion.